

AGENDA

Unsere Freizeitgruppen-Veranstaltungen sowie die Infos zu unseren Sportaktivitäten sind immer aktuell unter www.insieme-bl.ch abrufbar.

Ferienwochen 2026

28. Juni bis 4. Juli

Sommerferien auf dem Bauernhof

28. Juni bis 4. Juli

Kinderlager im Sommer

5. bis 11. Juli

Jugendlager im Sommer

13. bis 17. Juli

Tierisches Ferienprogramm für Kinder (tagsüber)

18. bis 24. Juli

Sportferienwoche

10. bis 14. August

Sommerferien für alle

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Verein zur Förderung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

insieme Baselland Geschäftsstelle
Eichenweg 1, 4410 Liestal
061 922 03 14
info@insieme-bl.ch
www.insieme-bl.ch
BLKB CH31 0076 9016 9100 7940 7

Herausgeberin Insieme Baselland

Auflage 1600 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Oktober 2026.

Ich freue mich über eure Berichte! Fotos und Text direkt an katja.epple@insieme-bl.ch senden.

Redaktion Katja Epple, Geschäftsstelle Insieme Baselland

Gestaltung blattnergrafik

Druck WBZ Reinach

gazzetta

Ausgabe 1 / 2026



Benefizkonzert mit Francine Jordi

insieme Baselland

Partnerschaften

Ferien

Freizeit / Sport

Agenda

Musik verbindet!

Was für ein Jahresauftakt! Unser 2026 begann mit einem grossen Highlight – einer Woche, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Gemeinsam mit Insieme Basel, der Sängerin Francine Jordi und Dani-Sparn und Band erlebten wir intensive, berührende und wunderschöne Gesangsproben. Den krönenden Abschluss bildete ein grossartiges Benefizkonzert im Elefantenuus Liestal.

Die Freude auf und hinter der Bühne, die Energie im Raum und die vielen echten Begegnungen haben einmal mehr gezeigt: Musik verbindet! Sie schafft Räume, in denen alle ihren Platz haben. Genau das prägt unser Tun. Die Magie dieser Tage wirkt nach – und wir werden alles dafür tun, dass noch viele solcher Momente folgen.

Alle kommenden Veranstaltungen, Ferienwochen, sportlichen Aktivitäten und Anlässe der Freizeitgruppen findet ihr auf unserer Webseite. Ein Blick lohnt sich – noch besser: kommt vorbei und seid dabei!

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen. ◀

Herzliche Grüsse
Bettina Zeugin, Präsidentin



Tag der Menschen mit Behinderungen 2025

Kino-Matinee

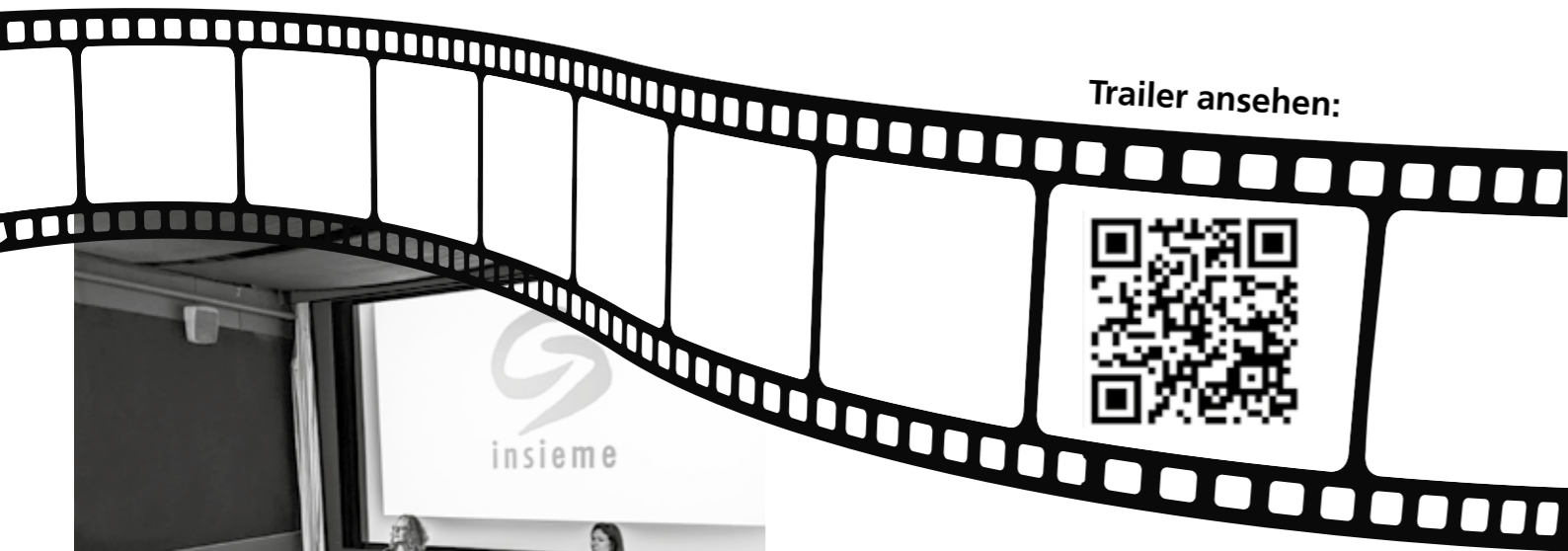
insieme Baselland und insieme Basel haben in Liestal wieder zur Kino-Matinee eingeladen. Das Kino war voll. Geschaut wurde der Film **«Grüsse vom Mars»**.

Der Film zeigt: Anders sein kann stark machen.

Auch dieses Jahr werden wir eine Kino-Matinee machen. Wieder im Winter.

Wir freuen uns schon darauf.

Berichtet von Katja Epple, Geschäftsstelle insieme Baselland



Rückblick Elternforum

«Selbstbestimmt Lieben – Behinderung und Partnerschaft»

Ein riesiges DANKESCHÖN an alle Teilnehmenden – besonders an jene, die ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen zu diesem sehr intimen Thema mit uns geteilt haben. Eure Offenheit hat diesen Vormittag unglaublich bereichert.

Im November durften wir in der Cantina e9 in Basel das Elternforum «Selbstbestimmt Lieben – Behinderung und Partnerschaft» durchführen. Mit fantastischen Referierenden. Danke an:

Stanko Gobac – für sein berührendes und kraftvolles Input-Referat über Sehnsucht, Unterstützung und Selbstbestimmung.

Liliane Thalmann – für ihren wertvollen Einblick in selbstbestimmte Liebe, Loslassen und die Herausforderungen im Alltag.



Ein besonderer Dank geht auch an Regula Späni, die das Podium moderiert hat. Die Berichte von Betroffenen und Eltern waren bewegend und inspirierend. Beim anschliessenden Apéro entstanden viele schöne Gespräche, neue Verbindungen und wertvolle Begegnungen.

Auch dieses Jahr werden wir ein Elternforum organisieren. Datum und Themen werden rechtzeitig auf unserer Webseite und im Newsletter bekannt gegeben. Jetzt Newsletter abonnieren:

Berichtet von Katja Epple, Geschäftsstelle insieme Baselland



Leichte Sprache

Konzert mit Francine Jordi

insieme Basel und insieme Baselland machten einen Musik-Workshop.

Am Ende der Woche gab es ein Abschluss-Konzert. Die Sängerin **Francine Jordi** war dabei. Sie ist eine bekannte Sängerin aus der Schweiz.

Auch **Dani Sparr** war dabei. Er machte Musik mit seiner Band.

Gemeinsam sangen sie vier Lieder:

- [Romeo & Julia](#)
- [Du, für immer du](#)
- [Vogellisi](#)
- [Kiosk](#)

Das Konzert war für alle ein besonderes Erlebnis. Es ging nicht um Perfektion. Es ging um Freude. Es ging um Gemeinschaft. Es ging um Dazugehören.

Das Abschluss-Konzert war mehr als ein Auftritt. Jede Person konnte zeigen: Ich gehöre dazu. Ich bin wichtig. Ich habe mich getraut.

Viele Menschen waren im Publikum. Familien und Freunde waren dabei. Das Publikum freute sich sehr.

Ein kurzer Video-Zusammenschnitt findest du hier:



Berichtet von Katja Epple, Geschäftsstelle insieme Baselland



Beitrag unserer Partnerin: Eingliederungsstätte Baselland Recht auf Bildung – von der Theorie direkt in die Praxis

Die ESB engagiert sich seit einigen Jahren mit einer eigenen Multiplikator*innen-Gruppe für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK). Diese Gruppe achtet darauf, dass zentrale Werte wie Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und die Fokussierung auf individuelle Stärken im Alltag der ESB fest verankert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Abbau von Barrieren und der Anerkennung vielfältiger Kommunikationsformen.

Vor zwei Jahren entschied sich die Gruppe, den Fokus auf Artikel 24 der BRK – das Recht auf Bildung – zu legen. Um die Selbstbestimmung (Art. 3a) wirklich ernst zu nehmen, wurde eine barrierefreie Umfrage gestaltet. Dank Piktogrammen und leichter Sprache konnten 187 Menschen mit Unterstützungsbedarf (MmU) an der Umfrage teilnehmen und ihren Wünschen Ausdruck verleihen. Wie die nachfolgende Tabelle zu den Umfrageergebnissen zeigt, interessieren sich besonders viele MmU für die Kursthemen Nothilfe, Brandschutz und Computerwissen.



Gemeinsam lernen – integrativ und individuell

Um dem Gedanken der Teilhabe (Art. 3c) gerecht zu werden, organisieren wir Kurse wie Erste Hilfe oder Medientrainings integrativ. Das bedeutet: Menschen mit Unterstützungsbedarf und Mitarbeitende der ESB lernen Seite an Seite. Bei komplexeren Themen, wie Computer-Einsteigerkursen, achten wir auf kleine Gruppen (maximal fünf Personen), um individuell auf jedes Bedürfnis eingehen zu können (Art. 24-3).

Die Kurse sind sehr beliebt und die Freude am gemeinsamen Lernen ist riesig. Ein Höhepunkt war der letztjährige Brandschutzkurs: Alle Teilnehmenden überwinden ihre Ängste und löschten erfolgreich einen Pfannenbrand mit der Löschdecke. So fördern wir nicht nur Talente (Art. 8c), sondern schaffen wertvolle Räume für gemeinsamen Austausch und integrative Lernerfahrungen (Art. 26). ◀



Interview in der ESB

Mit Freude bei der Arbeit

Servan ist 26 Jahre alt, wurde am 30. Juni 1999 in Liestal geboren und lebt seit dem in Liestal. Seit Oktober 2025 arbeitet Servan bei der ESB und fühlt sich dort gut aufgehoben.

Bei der ESB macht Servan verschiedene Arbeiten, zum Beispiel an Verdichtungssets, Dosenverlängerungen und Ventilen. Besonders gerne macht Servan Verpackungsarbeiten, wie das Kleben und Schrauben von Dosen, weil man dabei gut sieht, was man geschafft hat.

Am Arbeitsplatz schätzt Servan das positive Team, die angenehme Stimmung und den guten Teamleiter, der immer individuell hilft. Die Arbeit gibt Servan eine Perspektive und Struktur im Alltag.

Servan sagt, dass man die ESB unbedingt ausprobieren sollte. Hier hat man eine Zukunft, muss keine Angst haben und wird vom Team unterstützt. Für Servan ist die ESB eine sehr gute Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen zu arbeiten.

Servan fühlt sich bei der ESB wohl, weil die Gruppe gut ist und die Stimmung positiv. Servan kommt jeden Tag gerne in die ESB.

Wenn Servan etwas ändern könnte, wünscht sich Servan neue Stühle und einen Wasserspender im zweiten Stock.

Das ist Servan



Das ist Aishe

Aishe arbeitet seit 15 Jahren bei der ESB in Liestal. Aishe ist 32 Jahre alt und wird im April 33. In der ESB macht Aishe verschiedene Arbeiten. Dazu gehören zum Beispiel Batterien verpacken, kleine Teile sortieren und Haargummis vorbereiten.

An der Arbeit gefällt Aishe besonders die Abwechslung. Kein Tag ist genau gleich, und es gibt immer wieder andere Aufgaben. Das Beste am Arbeitsplatz sind für Aishe die Pausen, die Menschen rundherum und die Teamleitenden. Die Zusammenarbeit ist wichtig und macht die Arbeit angenehmer.

Wenn jemand überlegt, bei der ESB zu arbeiten, würde Aishe sagen: Es ist ein gutes Umfeld und man muss keine Angst haben. Man wird unterstützt und nicht allein gelassen.

Aishe fühlt sich bei der ESB sehr wohl. Es gibt gutes Essen, gute Teamleitende und viel Spass und Freude bei der Arbeit. Aishe ist sehr gerne hier und kommt jeden Morgen mit Freude.

Wenn Aishe etwas verändern könnte, dann wären es bessere Stühle und Tische, damit das Arbeiten noch angenehmer wäre. ◀

Berichte aus der Welt der ESB, Noah Prescha, Zivi

Gemeinsam stark: insieme Baselland und das HPZ

Neue Perspektiven, wertvolle Begegnungen

Damit unsere Angebote lebendig, vielfältig und gut begleitet bleiben, sind wir immer wieder auf viel Unterstützung angewiesen. Sehr wertvoll ist dabei die langjährige Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Zentrum Baselland: Lernende, die ihre Ausbildung dort absolvieren, begleiten unsere Angebote aktiv mit.

Diese Zusammenarbeit ist eine echte Win-Win-Situation:

Die Lernenden erhalten die Möglichkeit, ausserhalb ihres gewohnten Ausbildungsumfelds neue Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen und ihre sozialen sowie praktischen Kompetenzen zu erweitern. Gleichzeitig profitieren unsere Teilnehmenden und das gesamte Team von der Motivation, Offenheit und dem frischen Blick der jungen Menschen.

Die Unterstützung der Lehrlinge zeigt sich in vielen Bereichen: beim Begleiten von Freizeitaktivitäten, im Lageralltag oder ganz einfach im gemeinsamen Unterwegssein. Für unsere Teilnehmenden bedeutet das mehr Aufmerksamkeit und mehr Beziehung. Dass diese Zusammenarbeit auf beiden Seiten geschätzt wird, zeigen auch die Rückmeldungen der Auszubildenden. Wie beispielsweise diese Aussage einer aktuellen Lernenden vom HPZ:

«Ich habe bereits an drei Lagern sowie an rund 15 Einsätzen in der Freizeitgruppe für Kinder teilgenommen. Es bereitet mir jedes Mal grosse Freude, gemeinsam mit den Kindern besondere Erlebnisse zu gestalten und sie dabei zu begleiten.»

Die Freizeitgruppe und insbesondere die Lager ermöglichen einen vertieften und eindrücklichen Einblick in die Arbeit mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Sie zeigen auf, wie wertvoll individuelle Förderung, gemeinschaftliche Aktivitäten und ein unterstützendes Umfeld für die persönliche Entwicklung der Kinder sind.

Ich kann jedem nur empfehlen, einen Einblick in die Angebote von insieme Baselland zu gewinnen. Die Organisation leistet wertvolle Arbeit und schafft viele Erfahrungen, sowohl für die teilnehmenden Kinder als auch für die engagierten Betreuungspersonen.»

Solche Statements bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen. Wir danken allen herzlich für ihren Einsatz, ihre Offenheit und ihr Mitwirken. ◀

Berichtet von Katja Eppele, Geschäftsstelle



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
BASELLAND

Herbst 2025

Wanderferienwoche in Unterwasser

Am 20. September fuhren wir bei strahlendem Wetter ins Toggenburg nach Unterwasser zu unserer Wanderferienwoche.

Gut angekommen, gab es Café und Kuchen, danach Zimmerbezug und das Auskundschaften der Umgebung. Kein neuer Ort, wird aber immer wieder neu entdeckt.

SONNTAG

«Die schönsten Erinnerungen sind die an gemeinsam verbrachte Zeiten.»

Wir starten mit einem gemütlichen, feinen Brunch. Nach dem Frühstück folgt das Gedicht zur Tageseinstimmung, jeweils von einem Ferienteilnehmer mit Freude vorgetragen. Bis alle startbereit sind zum Grillieren, braucht es manchmal ein wenig Geduld. Da es heute gute Smartphones gibt, kann man die Feriengäste auch damit suchen, wenn sie im Moment nicht auffindbar sind. Hat auch geklappt – die Antwort war nur: Nicht mal auf dem stillen Örtchen hat man seine Ruhe.

Anschliessend ging es zum Bräteln in der Nähe des Sees – alle freuten sich. Es war der einzig richtig schöne Tag dafür, den wir sehr genossen haben.

MONTAG

«Wenn der Weg schön ist, frage nicht, wohin er führt.»

Das Wetter war heute einigermaßen gut, sodass wir am Morgen und am Nachmittag zum Wandern rausgehen konnten. Es gab eine schöne Nebelwanderung, die sich sehr mystisch anfühlte.

DIENSTAG

«Geniesse deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute.»

Am Dienstag wurde gebastelt, was das Zeug hielt. Am Nachmittag waren wir wandern und später gab es noch eine Einkehrrunde.

MITTWOCH

«Egal was passiert, du selbst bist das Highlight in deinem Leben.»

Mittwochmorgen gab es wieder viel Nebel, sodass wir noch einmal in Ruhe basteln konnten. Nachmittags ging es zum Lädlele in Wildhus. Eine Gruppe konnte mit dem Bus fahren, die anderen wanderten hin und zurück. Zurück am Abend gab es wie immer ein richtig feines Essen mit Dessert. Ein Höhepunkt war natürlich der Lottomatch. Alle waren aufgeregt und voller Spannung auf die Gewinne. Wie immer war das Angebot gross.

DONNERSTAG

«Lass deine Gedanken tanzen wie Sonnenstrahlen im Wind.»

Der traditionelle Postenlauf fand dieses Jahr im Hause statt. Trotzdem waren alle sehr motiviert. Nach dem Mittagessen stand schon wieder Kofferpacken und Vorbereitung auf den Bunten Abend auf dem Programm. Wer Lust hatte, konnte noch zu einem «Zvieri»-Spaziergang einkehren. Der Bunte Abend mit Zauberer,

Orgelmusik, mystischen Tanzbewegungen sowie der Darbietung der beiden Gruppenleiter, die mit fünf Klienten die Woche über ein Musikstück der Lakota-Indianer (Gebetslied) einstudiert hatten, war ein wunderbares Erlebnis. Bravo – es war einfach herrlich anzuhören. Mit der Rangverkündigung des Postenlaufs waren auch alle zufrieden.

FREITAG

«Beginne den Tag mit einem Lächeln, es ist der erste Schritt zum Glück.»

Freitagmorgen waren wir dann auch alle schon wieder in Aufbruchstimmung für die Heimreise. Es war eine schöne, abwechslungsreiche Woche mit vielen schönen Erlebnissen. ◀

Berichtet von Denise Buri, Lagerleiterin



Herbst 2025

Eine Woche Magliaso – Reisen, lachen, zusammen sein

Stefano Willmes reiste mit 17 wagemutigen Feriengästen zwischen 30 und 73 Jahren, begleitet von sechs Begleitenden von insieme Baselland, am Freitag für eine Woche nach Magliaso am Luganersee.

Die Riesengruppe verteilte sich auf zwei bullige Kleinbusse. Diese tuckerten über die Lindebene und den Gotthard ins Centro Magliaso. Nach viel zu feinem Znacht fielen wir erschöpft ins Bett – das leckere Frühstück entschädigte uns bereits am nächsten Morgen. Doch Stefano brachte uns nicht einmal Kaffee ans Bett. Müde schleppten wir uns in den nahen Zoo, wurden von einer Meute Waschbären angefallen, flüchteten vor der Riesenschildkröte und den freilaufenden Hühnern. Wir entdeckten einen elegant herumschleichenden Schneeleoparden und zwei Löwen – zum Glück hinter Gittern. Zurück im Hotel sprangen wir in den Pool und assen Berge von Kuchen.

Via flexibler WC-Tour ging es am Sonntag mit den Bussen ins Tal der Verzasca, wo erstaunlich viele Touristen auf der Lavertezzo-Brücke herumkrakelten.

Am nächsten Tag stand eine Velofahrt nach Caslano auf dem Programm, inklusive Altstadtführung, Picknick unter hundertjährigen Platanen, Cappuccino und Spaziergang nach Hause. Letzterer lag uns noch lange in den Knochen. Trotzdem schrieben wir uns die Finger wund: Postkarten für unsere Lieben, die Daheimgebliebenen.

Das Kursschiff San Gottardo schüttelte und schaukelte uns an einem Tag bis nach Lugano. Dort machten wir die Altstadt unsicher. Wir fielen über die Standseilbahn, später über den Zug und Zuhause über die «Spaghetтата» her. Musik-Entertainer X lockte nicht nur unsere älteste Teilnehmende auf die Tanzfläche: Wir tanzten, sangen, feierten – und hatten natürlich Muskelkater fast bis zum nächsten Morgenfrühstück.

Am Freitag spielten wir am Seeufer Ballspiele, liessen Arsch-Pool-Bomben spritzen und gewannen Minigolf-Duelle. Danach hatten einige Muskelkater und alle Lust auf ein leckeres Nachtessen. Die Lager-Feedbackrunde war berührend positiv. Stefano zog Bilanz und versprach eine Fortsetzung des Herbstlagers im Centro Magliaso im Jahr 2026. Angemeldet ist, wer schnell ist.



Wir reisten mit den zwei Bussen und zahlreichen WC-Pausen durch den St. Gotthard zurück, wo wir von unseren Fans empfangen wurden. Dass wir uns wieder anmelden, ist schon mal klar. ◀

Berichtet von Franziska Michel, Begleiterin



Winter 2026

Schneesportlager Valbella

Die Vorfreude aufs Schneesportlager im Januar ist wie immer gross. 19 TeilnehmerInnen und 9 BegleiterInnen stehen am Samstag mit Sack und Pack in Liestal und können es kaum erwarten, einzusteigen.

Pünktlich meldet sich auch Frau Holle und beschert uns mit etwas Neuschnee. Dieser ist jedoch vor allem auf der Autobahn rund um Zürich reichlich vorhanden. Kurz nach 15 Uhr erreichen wir unser Ziel, das Bergschulheim Casoja, umgeben von winterlicher Landschaft. Von Kalina und Madlene, den zwei neuen guten Feen im Ferienhaus, werden wir herzlich in Empfang genommen und die ganze Woche rundum verwöhnt. Nach Zimmerbezug und ersten Puzzle- und Spieleinsätzen geniessen wir ein feines Nachtessen gefolgt von einer kurzen Vorstellungsrunde.

Der Sonntagmorgen zeigt sich noch etwas wolkenverhangen und sehr kalt. Gut eingepackt macht sich jede Gruppe ins winterliche Treiben. Am Berg werden erste Schwünge gemacht, im Tal die Langlaufloipe in Augenschein genommen und ein erster Schneespaaziergang in Angriff genommen. Die Skifahrer werden Mittags auf der Piste jeweils von Ueli und seinem Team bestens gepflegt, die anderen kehren über Mittag zurück ins Lagerhaus. Leider gibt es bereits am ersten Tag zwei Teilnehmerinnen, welche sich nicht fit fühlen und das Bett hüten. Am Abend findet eine Premiere statt, wir wagen es den traditionellen Lottomatch mit einem Spiel ohne Grenzen zu ersetzen. In drei Gruppen wird geraten, gepuzzelt, Erbsen transportiert und Ball gefangen. Alle hatten es lustig und waren mit grossem Engagement dabei.

Am Montag morgen lacht die Sonne. Gestärkt nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns parat für Piste, Loipe und Wanderweg. Heute sind es schon vier Teilnehmer, welche Tee und Hustensirup der Bewegung im Freien Vortritt lassen müssen. Die Skipisten sind super präpariert und alle geniessen ihre Schwünge im Schnee. Die Wanderer schnallen heute die Schneeschuhe an, um mit sanften Schritten über die weissen Wiesen zu gehen und die Langläufer gleiten gemütlich von dannen. Nach einem leckeren Abendessen wird der Speisesaal in einen Kinosaal umgestuhlt. Mit grosser Mehrheit wurde vom dem Znacht der Kinofilm gewählt – passend zur Umgebung. Gespannt schauen wir alle den wunderschönen Schweizerfilm «Schellenursli». Natürlich mit Popcorns in der Pause. Da wir insgesamt vier Geburtstagskinder dabei hatten, werden wir die ersten Tage mit feinen Kuchen verwöhnt.

Wie immer am dritten Tag, wird das Sportprogramm etwas reduziert und die Gruppen schweifen nur am Vormittag aus. Unterdessen haben die „viralen Käfer“ auch das Begleiterteam heimgesucht und es sind nicht mehr alle so einsatzfähig wie zu Beginn. Nach dem Mittag geht eine Gruppe ins Dorf zum lädeln und käfeln, eine andere begibt sich ins Hallenbad auf die Sprudelliegen. Und ein paar wenige geniessen die Ruhe und Erholung im Bett. Um 18 Uhr treffen sich alle im heimeligen



Berghüttli, in der Nähe der Rothornbahn, wo wir einen gemütlichen Käsefondue-Abend verbringen. Mit vollen Bäuchen und ein paar Fackeln in der Hand machen wir uns auf den Fussmarsch nach Hause. Wunderschön knistert der Schnee unter den Füssen.

Der Mittwoch präsentiert sich als Tiefpunkt unseres gesundheitlichen Zustandes. Kurz kam der Gedanke, das Lager abubrechen. Doch die fitten und gesunden Teilnehmer sind immer noch top motiviert und freuen sich auf die Zeit im Schnee. Das Verständnis, das Programm etwas zu reduzieren und das Lager auf Sparflamme weiterzuführen, war immens. Der Gruppenzusammenhalt war riesig und alle (Teilnehmer und Begleiter) helfen und unterstützen wo immer sie konnten. Das war sehr schön zu beobachten. Am Abend wird gespielt und gepuzzelt und im Keller getögelet. Die etwas frühere Nachtruhe stört niemanden.

Am letzten Tag sind alle wie immer in grosser Wettkampflaune! Die Skigruppe wurde neu kreiert: Teilnehmer werden zum Servicemann und Skilehrer umfunktioniert, da unterdessen auch die Leiterinnen im Bett liegen. Und so kann das Skirennen trotzdem durchgeführt werden, wie immer mit vollem Einsatz. Die Langläufer und Wanderer messen sich in Slalomlauf und Handschuhwerfen. Beim gemeinsamen Mittagessen im Lagerhaus ist dann das Packen und Aufräumen bereits wieder grosses Thema. Für die Schnellpacker reicht es noch für eine kurze Einkehr im gegenüberliegenden Restaurant. Andere kurieren die Grippe aus oder versuchen ihr Glück nochmals beim Tischfussball.

Nach dem Nachtessen dürfen die BegleiterInnen ihren Schützlingen bei der Siegerehrung mit vollem Stolz die Medaillen übergeben. Es folgt eine abwechslungsreiche Fotoshow als farbiger und amüsanter Wochenrückblick zum Abschluss. Lachende Gesichter, sportliche Einsätze, gemütliches Zusammen-sein im Fonduestübli und wunderschöne Landschaftsbilder von Lenzerheide/Valbella gibt es zu sehen.

Mit vielen schönen und erlebnisreichen Erinnerungen treten wir am Freitagmorgen die Heimreise an. Für viele stand jedoch danach Erholen und Gesundwerden auf dem Programm – trotzdem freuen wir uns alle bereits auf die nächste Ausgabe des Schneesportlagers! ◀

Berichtet von Cornelia Ruf, Leiterin



Freizeitgruppe Arlesheim

Kreative Freizeit in guter Gesellschaft

Spielen, singen, tanzen, basteln, backen und Feste feiern: Die Freizeitgruppe Arlesheim bietet Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ab 18 Jahren abwechslungsreiche und fröhliche Freizeitnachmittage.

Die Gruppe trifft sich regelmässig an Samstagnachmittagen im reformierten Kirchgemeindehaus in Arlesheim, dessen angenehme Räumlichkeiten kostenlos genutzt werden dürfen. Dank dieses Engagements kosten die meisten Anlässe für die Teilnehmenden nur 2 Franken.

Ein schönes Beispiel ist der Bastelnachmittag im letzten November: Während 12 Teilnehmende mit Unterstützung von vier Helfer*innen kreativ tätig waren, entstanden in fröhlicher Atmosphäre viele kleine Kunstwerke. Solche Nachmittage zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft, Kreativität und Begegnung sind.

Berichtet von Janine Marty, Hauptleiterin



Ein halbes Jahrhundert!

Dieses Jahr feiert die Freizeitgruppe Arlesheim ihr 50-Jahr-Jubiläum – wir gratulieren von Herzen! Gegründet wurde die Freizeitgruppe im Jahr 1976 mit dem Ziel, gemeinsam mit und für Menschen mit einer Behinderung sinnvolle Freizeitaktivitäten zu gestalten.

Ein halbes Jahrhundert Engagement und unzählige wertvolle Begegnungen: eine grossartige Leistung. Weiter so! Ein herzliches Dankeschön gilt der langjährigen, engagierten Leiterin sowie allen freiwilligen Helfer*innen und Spenderinnen und Spendern. ◀



Die Freizeitgruppe Liestal bekam Besuch

Sanichlaus und Schmutzli in Lausen

«Was isch das für es Liechtli, was isch das für en Schii? De Chlaus mit de Latärne lauft grad dr Wald durii.»

Pünktlich zum 6. Dezember besuchten uns Santichlaus und Schmutzli im Gemeindesaal in Lausen. Für alle Teilnehmenden gab es ein Säckli mit Nüssen, Schokolade und anderen Leckereien vom Santichlaus, wofür er mit tollen Liedern, Versli und anderen musikalischen Darbietungen belohnt wurde. Nach einer spannenden natürlich zur Thematik passende Geschichte, gab es ein feines Zvieri. Inklusiv Grätimännern und süssem Kakao. Es war ein sehr gemütlicher, stimmungsvoller und lustiger Nachmittag.

Vielen Dank Sanichlaus und Schmutzli, dass ihr gekommen seid! ◀

Berichtet von Jasmin Degen, Betreuerin



Zwei Freizeitgruppen schwingen gemeinsam das Tanzbein Let`s dance!

Letzten November besuchten wir die Disco Cerebral im Quartier Bachletten in Basel um gemeinsam zu tanzen, lachen, Spass zu haben und die Sorgen des Alltags zu vergessen.

Dass dabei Alter und Taktgefühl keine Rolle spielen, merkten wir schnell. So genossen wir einen kurzweiligen, lustigen und kontaktfreudigen Abend bei guter Musik, bevor wir uns kurz vor Mitternacht müde auf den Heimweg machten.

Am Anlass waren zwei Freizeitgruppen von insieme Baselland gemeinsam unterwegs: Nämlich die Freizeitgruppe Liestal und die Freizeitgruppe Kinder und Jugendliche. Das war ein sehr bereicherndes Erlebnis. ◀

Berichtet von Jasmin Degen, Betreuerin



Was ist Disco Cerebral?

Disco Cerebral – Tanzen und Spass haben.

Disco Cerebral ist für Menschen mit und ohne Behinderungen. Hier kann man tanzen, Musik hören und feiern.



Ort und Zeit:

- Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel
- Von 18.30 bis 23.30 Uhr

Nächste Termine:

- Samstag, 19. September 2026
- Samstag, 14. November 2026

Musik:

Sie spielen alte und neue Lieder. Alle können tanzen, mitsingen oder zuhören.

Wichtig:

- Zahlen geht nur mit Bargeld. Sie nehmen keine Kreditkarte und kein TWINT.
- Sie helfen, wenn jemand etwas braucht. Sie können aber nicht:
 - die Heimfahrt organisieren
 - ständig aufpassen
- Besucher*innen müssen selbständig sein.
- Die Disco ist ab 18 Jahren.

Fragen?

- Conny Hasler: conny.hasler@cerebral-basel.ch
- Beat Loosli: beat.loosli@cerebral-basel.ch
- Telefon: 061 271 45 66

Tanzen, lachen und Musik geniessen – das ist Disco Cerebral.

10 Jahre Herzblut für die Fussballgruppe Danke Mischa

Zehn Jahre lang hat Michael Baerlocher (Mischa) die Fussballgruppe in Reinach mit viel Engagement, Geduld und Freude geleitet. Nun hat er sich entschieden, die Leitung abzugeben. Für unseren Verein bedeutet das ein Abschied von einer wichtigen Rolle – zum Glück aber kein Abschied auf Dauer: Mischa bleibt uns weiterhin erhalten und wird gemeinsam mit seiner Frau Susette auch in Zukunft die beliebte Ferienwoche auf dem Bauernhof leiten.

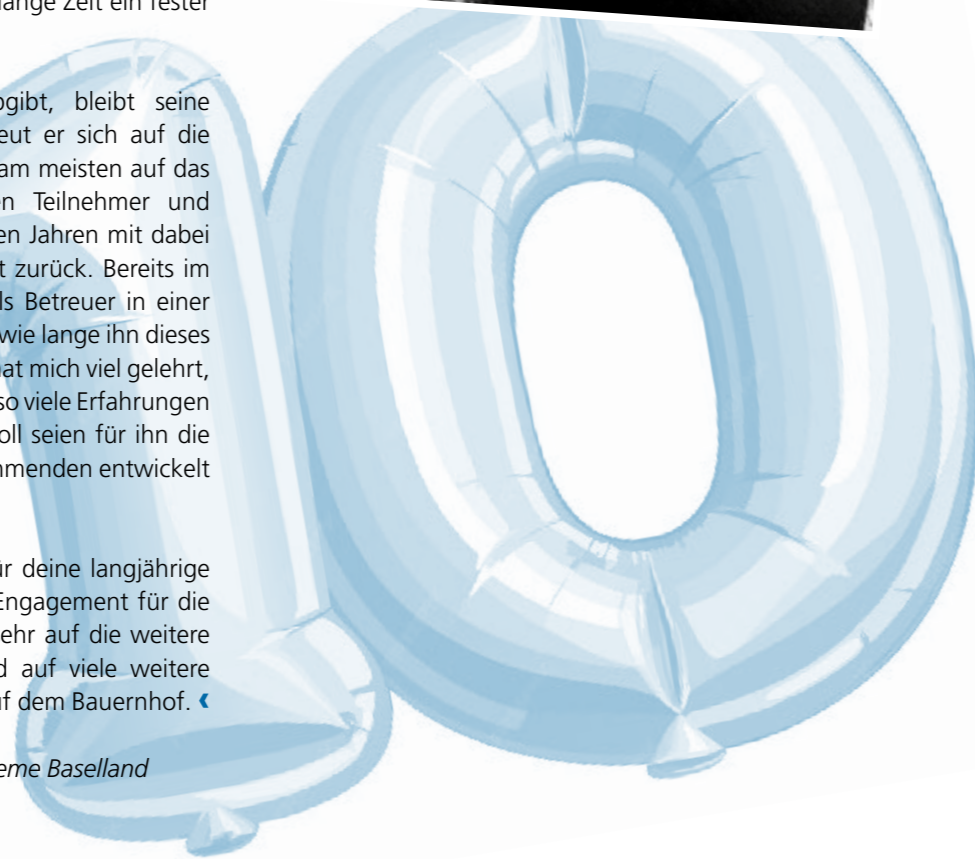
Wer Mischa kennt, weiss: Im Mittelpunkt standen für ihn immer die Kinder und ihre Erfolgserlebnisse. Rückblickend sagt er: «Es kommen mir Momente von kleinen Erfolgserlebnissen der teilnehmenden Kinder in den Sinn – etwa nach einer gelungenen Ballübung oder einem geschossenen Tor.» Gerade diese Augenblicke hätten die Fussballstunden besonders gemacht. Auch die Teilnahme an einem Fussballturnier sei ein spezielles Erlebnis gewesen, das allen lange in Erinnerung geblieben ist.

Was ihn all die Jahre motiviert hat? Die Antwort kommt schlicht und ehrlich: «Kurz gesagt: Fussballspielen war Motivation genug. Auch habe ich gespürt, dass es den Kindern mehrheitlich Spass gemacht hat.» Diese Freude war ansteckend – und wohl einer der Gründe, weshalb die Fussballgruppe über so lange Zeit ein fester Bestandteil unseres Angebots blieb.

Auch wenn Mischa die Leitung nun abgibt, bleibt seine Verbindung zum Verein stark. Besonders freut er sich auf die kommenden Ferienwochen: «Ich freue mich am meisten auf das Gruppenerlebnis und darauf, all diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen wiederzusehen, die seit vielen Jahren mit dabei sind.» Seine Geschichte im Verein reicht weit zurück. Bereits im Winter 2009 war Mischa zum ersten Mal als Betreuer in einer insieme-Ferienwoche dabei – ohne zu ahnen, wie lange ihn dieses Engagement begleiten würde. «Diese Arbeit hat mich viel gelehrt, und ich bin dankbar, dass ich über all die Jahre so viele Erfahrungen machen durfte», erzählt er. Besonders wertvoll seien für ihn die Freundschaften geworden, die sich mit Teilnehmenden entwickelt haben.

Lieber Mischa, wir danken dir von Herzen für deine langjährige Unterstützung, deine Zeit und dein grosses Engagement für die Fussballgruppe. Gleichzeitig freuen wir uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit dir und Susette – und auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse in der Ferienwoche auf dem Bauernhof. ◀

Berichtet von Katja Eppele, Geschäftsstelle insieme Baselland



Turngruppe 60+

INSIEME. BEITRAG ZUM TURNEN
WIR SIND DIE TURNGRUPPE INSIEME
60.+ UND WIR TREFFEN UNS EIN MAL
IN DER WOCHEN UM GEMEINSAM
MIT JEANNETTE ZU TURNEN
UNSERE TURNSTUNDE FINDET IM
SALA QUADRIGA IN DER ESBLIESTAL
STATT.
DIE TURNGRUPPE SETZT SICH
ZUSAMMEN AUS DER SENIOREN
GRUPPE DER TAGESGESTALTUNG
IN LIESTAL SOWIE SENIOREN
AUS BREITENBACH UND GELTERKINDEN
ZUM AUFWÄRMEN MACHEN WIR
GEMEINSAME TURNÜBUNGEN
ANSCHLIESSEND TRAINIEREN WIR MIT
STAFETTEN UNSERE KONDITION
SPIELEN FUSSBALL
MACHEN GESCHICKLEHTSÜBUNGEN
ODER SPIELEN ZEITUNGSLESEN
WIR FREUEN UNS JEDE WOCHEN
AUF DIE TURNSTUNDE MIT
JEANNETTE



Berichtet von Heinz Schwendiman, Turner 60+

Rückblick 2025

Sportgruppe Lausen

Das Jahr 2025 war für unsere Sportgruppe Lausen ein sportlich aktives Jahr voller schöner gemeinsamer Erlebnisse. Wir durften viele tolle Momente miteinander teilen, lachen und neue Erfahrungen sammeln. Ein besonderes Highlight war dabei der Sporttag Lausen, der uns allen grosse Freude bereitete.

eAuch aus dem Trainingsalltag sind uns einige besondere und lustige Situationen in Erinnerung geblieben. Mathias erzählt schmunzelnd vom Nordic Walking, das wegen regnerischem Wetter kurzerhand in die Turnhalle verlegt wurde – ein ungewohnter, aber sehr amüsanter Moment. Wanda erinnert sich gerne daran, wie an den Turngeräten verschiedene Kunststücke ausprobiert werden konnten. Jede und jeder durfte im eigenen Tempo turnen und die eigenen Stärken einbringen, sei es am Barren oder an den Ringen. Besonders begeistert waren Andreas und Christoph vom OL-Training sowie von der anschliessenden Teilnahme am Trail-O am Baselbieter Team-OL. Für zusätzliche Abwechslung und viele fröhliche Erinnerungen sorgte auch das Fasnachtsturnen.

Mit grosser Vorfreude blicken wir nun auf das Jahr 2026. Besonders fiebern wir der Zirkusaufführung am 26. März entgegen, auf die wir uns bereits jetzt mit viel Motivation vorbereiten. Für unsere Gruppe wünschen wir uns weiterhin einen guten Zusammenhalt und einen schönen Sporttag im Sommer. ◀

Berichtet von Jessica Grieder, Yvonne Stieger, Isabelle Luder und Danja Sumi, Leiterteam Turngruppe Lausen



Aufruf zu unseren Sportgruppen

Wir haben noch freie Plätze und würden uns zudem über eine/n weitere/n Leiter/in freuen.



Sportgruppe Liestal

Sport, Spiel und ganz viel Herz

Jeden Dienstag von 17 bis 18.15 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle in der Heilpädagogischen Schule in Liestal. Zurzeit sind wir rund 10 Turnerinnen und Turnern – und jede einzelne Stunde lebt von dieser bunten Mischung.

Wir gestalten das Jahr bewusst abwechslungsreich und orientieren uns an den Jahreszeiten. Im Herbst liegt der Fokus auf Geräten wie Schaukelringen, Reck oder Trampolin. Im Winter geht es dem «Winterspeck» an den Kragen – mit Fitness, Parcours und viel Bewegung. Sobald der Frühling kommt, zieht es uns wieder vermehrt nach draussen. Und im Sommer entscheiden Temperatur und Wetter, ob wir in der Halle bleiben, in den Wald gehen oder uns im Gitterli austoben.

Spiele dürfen nie fehlen. Sie bringen Leichtigkeit, Lachen und verbinden uns. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Musik – sie begleitet uns durch die ganze Stunde, motiviert und trägt die Stimmung. Und ja, manchmal wird es mir zu laut, dann drücke ich auf Pause – was nicht immer für Begeisterung sorgt.

Zu unseren Highlights im Jahr zählen der Sporttag in Lausen sowie der OL-Lauf. Gerade beim OL ist die frühe Startzeit für einige eine echte Herausforderung – da wird auch mal gekniffen. Umso wertvoller sind die besonderen Erlebnisse, die uns als Gruppe zusammenschweissen.

Ich komme jedes Mal mit Freude in die Turnhalle. Diese Stunde ist für mich weit mehr als ein Termin im Kalender – sie ist eine echte Herzensangelegenheit. Die Gruppe gibt mir unglaublich viel zurück. Ich darf authentisch sein, lachen, mitgehen und manchmal auch einfach mitfühlen. Genau das macht diese Zeit so wertvoll.



Ein grosses Dankeschön geht an Sereina, die mich seit über zwei Jahren begleitet. Ohne sie wäre diese Stunde nicht das, was sie heute ist. Ihre Unterstützung, ihre Präsenz und ihr Mittragen ermöglichen diese Vielfalt über das ganze Jahr hinweg.

Und von Herzen danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und dafür, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen dürfen. ◀

Berichtet von Jeannette Steger, Leiterin